

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes - Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatlich 3,25 DM, einschl. Postgebühren.

Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Herausgeber: Wetteramt München

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,

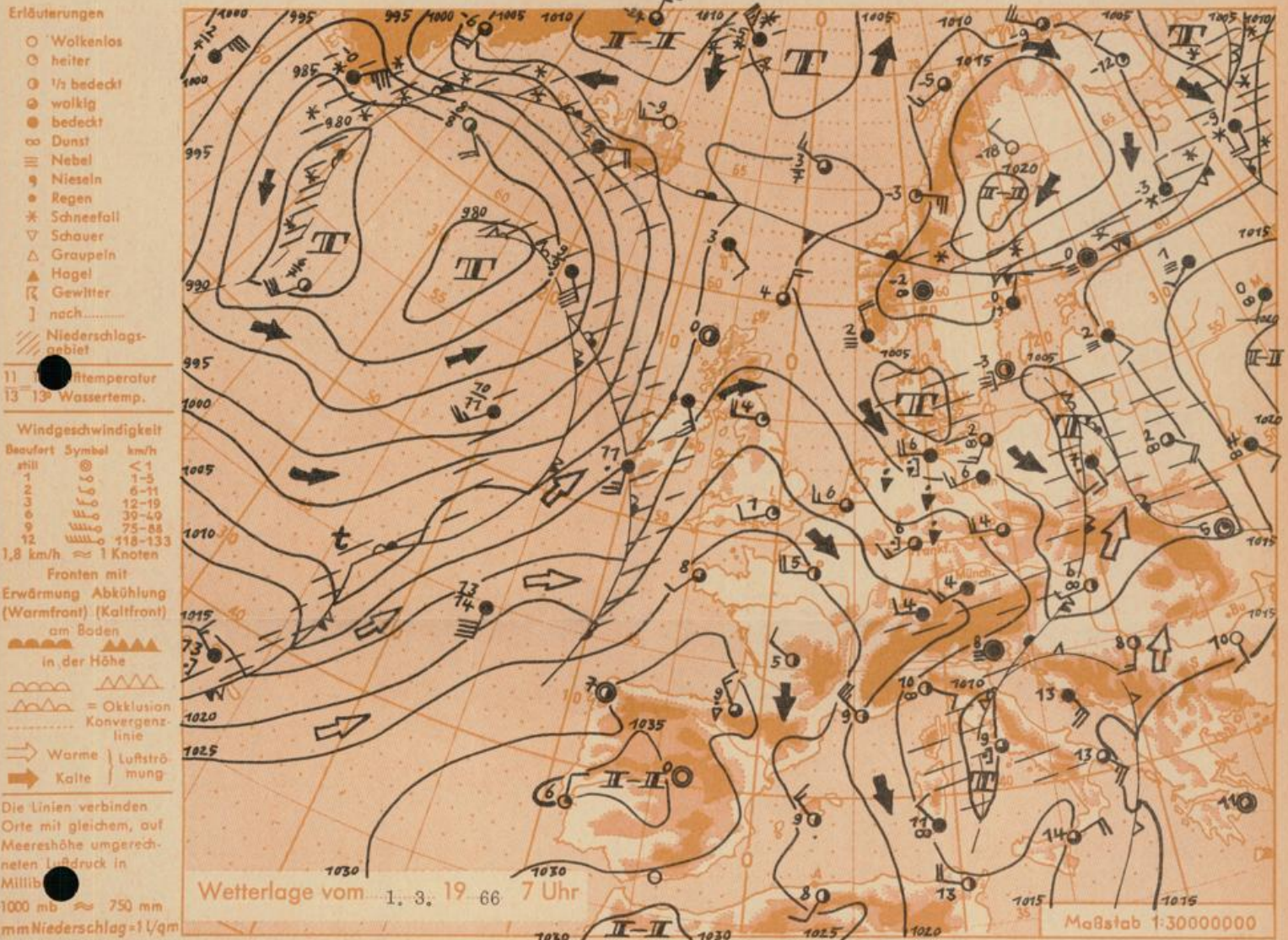
8000 München 15, Bavariaring 10 III

Postcheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

17. Jahrgang

Wetterbericht für Mittwoch, den 2. März 1966

Nummer 60



Übersicht: Der erwartete Einbruch kalter Meeresluft aus Nordwesten an der Rückseite der jetzt von der südlichen Ostsee über Polen bis Italien reichenden Tiefdruckzone erfolgte vom Montag zum Dienstag und führte in Südbayern verbreitet zu ergiebigen Niederschlägen, die am Alpenrand und im Osten am Dienstag länger anhielten. Die Schneefallgrenze sank dabei bis fast in die Täler ab. 24stündig ist auf den Alpenbergen ein Temperaturrückgang von 8 bis 10 Grad zu verzeichnen.

Starker Luftdruckanstieg über Deutschland führt nun zum Aufbau einer Hochdruckzone, die voraussichtlich eine Brücke zwischen den über Spanien und Skandinavien liegenden Hochdruckgebieten bilden und langsam ostwärts weiterziehen wird. Vom Ostatlantik folgen später neue Störungen.

Vorhersage für Mittwoch;

Südbayern und Donaugebiet: Nach Auflösung von Frühnebel teils heiter, teils wolkig und im wesentlichen trocken. Berge zumindest zeitweilig freiwerdend. Meist schwache Luftbewegung. Tageshöchsttemperaturen zwischen 5 und 10 Grad, in der Nacht zum Donnerstag noch nicht ganz frostfrei. Frostgrenze in den Alpen allmählich über 1500 m Seehöhe steigend.

Weitere Aussichten: Im ganzen unbeständig und für die Jahreszeit nicht zu kalt. Am Alpenrand zwischen durch Föhn einfluß.